
musik aktuell – neue musik in nö

Presseinformationen

musik aktuell 2010

editorials



Geschätztes Publikum,

Auch 2010 ist es **musik aktuell** wieder gelungen, die Präsentation aktuellen Musikschaflens, gewürzt mit interdisziplinären Ausflügen in den Tanz und die Performance, in einer beeindruckenden Vielfalt zu ermöglichen. So schwer es mir gefallen ist, eine Auswahl der durchwegs spannenden Einreichungen vorzunehmen, so schwer soll es Ihnen, liebes Publikum, gemacht werden, nicht Lust zu bekommen, überall hinzugehen, zumal mein Motto "Think Bigger" weniger mit barockem Aufwand als mit der Aufforderung an Künstler und Veranstalter zu tun hat, sich noch mehr darauf zu konzentrieren, ihre Anliegen gerade Ihnen – ja, Sie meine ich! – zu vermitteln. Ich wünsche Ihnen mit dem vorliegenden Programm eine Menge spannende, nachdenkliche, euphorische, lustige, beseelte,mit einem Wort gelungene Momente und viele neue Horizonte.

Christoph Cech, Artist in Residence 2010



Die zeitgenössische Kunst hat in Niederösterreich einen festen Platz. Das beweisen nach außen hin alleine schon die neu geschaffenen Museumsbauten für die bildende Kunst. Auch die Musik unserer Zeit ist der Kulturpolitik in Niederösterreich ein Anliegen. Besonders wichtig erscheint mir dabei, nicht nur in den Ballungsräumen Möglichkeiten zu schaffen, wo Gegenwärtiges erklingen kann, sondern den Musikerinnen – auch in den Regionen Möglichkeiten einzuräumen, ihre aktuellen Projekte zu präsentieren. In größeren Dimensionen zu denken, seine Fähigkeiten auszuweiten, die eigene Leistungsfähigkeit auch

auszuschöpfen – diese Programmatik als Motto für die kommende Saison von **musik aktuell** zu formulieren, ist gerade in diesen Zeiten richtig und wichtig.

Die Musikfabrik NÖ hat die Aufgabe übernommen, auf dieser regionalen Ebene ausübende KünstlerInnen, Veranstalter und Publikum zu vernetzen – ein Projekt, das nun schon seit vielen Jahren erfolgreich läuft. Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Verantwortlichen von **musik aktuell – neue musik in nö** für ihre Arbeit zu danken.

Dr. Erwin Pröll – Landeshauptmann von NÖ



Ist es falsche Bescheidenheit der Künstler, ist es zu viel Ehrfurcht vor den Größen der Musikgeschichte, ist es der möglicherweise „übergewichtige“ Ruf Österreichs als „Musikland“? Jedenfalls hat man als Beobachter der hiesigen Musikszene manchmal das Gefühl, jene Künstler, die sich mit neuer Musik befassen, stellen sich etwas ins Abseits. Und deshalb kommt das Thema von Christoph Cech genau richtig: „think bigger“ hat über 100 KünstlerInnen motiviert, für das Jahr 2010 Projekte einzureichen – 38 Veranstalter aus Niederösterreich haben sich verführen lassen, diese umzusetzen. Dabei wird aber nicht einem Größenwahn gefrönt – „bigger“ kann oft auch im übertragenen Sinn verstanden werden: so haben bei **musik aktuell 2010** auch Workshops, Seminare, Wettbewerbe einen wichtigen Platz – es geht nicht ums Klotzen, es geht ums Wachsen.

Nützen Sie das Angebot **musik aktuell 2010**, nehmen Sie die Einladungen zu spannenden Projekten an!

MMag. Gottfried Zawichowski – Musikfabrik NÖ, Geschäftsführer

musik aktuell 2010

das thema 2010: „THINK BIGGER“

Die Musik befindet sich heute nicht in einem Stadium der Innovation. Die großen Erneuerungen des vergangenen Jahrhunderts wollen verdaut, reflektiert, in einen historischen Kontext gebracht werden. Die Musikschaffenden sind aufgefordert, aus der verwirrenden Fülle der Möglichkeiten einen Personalstil zu entwickeln um bemerkt zu werden. Die Zeiten eines „Mainstreams“ sind nicht nur was künstlerische Orientierung, sondern auch zunehmend was die Verbreitung der Musik anbelangt, vorbei:

Wir haben davon gehört: rasante Talfahrt der Tonträgerindustrie, Existenzgefährdung traditionsreicher Orchester, Schließung bedeutender Auftrittsorte u.s.w.

Dem ohnehin zaghaft fließenden Entwicklungsstrom der Musik stellen sich Hindernisse in den Weg - einem gewaltigen Sumpf vergleichbar, in dem der kreative Impetus versinkt.

Mut zu machen, das künstlerische Geschick vermehrt auch auf die Verbreitung des eigenen Schaffens zu lenken und somit bei denen zu sein, die „schnelle Wege durch den Sumpf finden“, ist meine Intention, bedeutet „Think Bigger“.

Das bedingt, dass sich „Think Bigger“ in weiterer Folge auch als Fiktion einer intensiveren Partnerschaft zwischen Kunst und Management versteht.

Einige Beispiele, wie ich mir „Think Bigger“ vorstelle:

- # Vernetzung unter gemeinsamem Motto
z.B.: *Neueste Musik aus dem Donauraum...*
- # integrativ künstlerisch-didaktisch:
z.B.: *Workshoparbeit mit Schulklassen vor Ort, öffentliche Erarbeitung von Werken...*

- # integrativ künstlerisch:
z.B.: *Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Region.....*
- # ungewöhnliche Orte:
z.B.: *„Neue Musik Rikschas“ auf dem Donauradweg in der Wachau.....*
- # ungewöhnliche Zeiten:
z.B.: *Sonnenaufgangskonzert.....*
- # Vertauschung Form – Inhalt:
z.B.: *das Punkkonzert als Kerzensoiree, das Platzkonzert mit neuer Musik....*

.Meine Aufforderung richtet sich an Künstler und Musikvermittler, hier weiterzudenken und dabei auf gute Art und Weise „unrealistisch“ zu sein, eben „Think Bigger“.

Christoph Cech im Februar 2009

musik aktuell 2010

artist in residence 2010: christoph cech

Biografie:

Geboren 1960 in Wien. Studierte Klavier, Schlagwerk, Tonsatz und Jazztheorie am Konservatorium der Stadt Wien. Christoph Cech hat sich in den letzten Jahren vor allem als Komponist in der zeitgenössischen E-Musik profiliert. Neben Kammermusik und musikdramatischen Arbeiten haben in den letzten Jahren Orchesterwerke sein kompositorisches Wirken bestimmt. Er ist Mitbegründer zahlreicher Ensembles u.a. "Nouvelle Cuisine Bigband", "Camerata Obscura" und "Mondautos". In seinen Jazzprojekten nimmt die kompositorische Komponente einen hohen Stellenwert ein; die improvisatorischen Teile sind eingebettet in eine komponierte Struktur. Diese stellt den Solisten vor die interessante Aufgabe, sich darüber zu erheben, ohne dabei die Komposition aus den Augen zu verlieren. Das Resultat: Musik, die durch ihre Geschlossenheit besticht.

Tätigkeiten:

- seit 1977 Mitbegründer, Pianist und Komponist zahlreicher Ensembles aus dem Bereich des experimentellen Jazz: Nouvelle Cuisine Bigband, Jubilo Elf, Striped Roses, Trio Mondautos, Duo Mütter/Cech, Camerata Obscura
- seit 1993 zahlreiche Projekte mit Lehrlingen und Schülern
- seit 1994 *Musikforum Viktring-Klagenfurt*: Mitbegründer und Jurymitglied des Gustav-Mahler-Kompositionspreises der Stadt Klagenfurt
- seit 1996 *Janus Ensemble*: Mitbegründer und Leiter
- 1997 - 1999 *Grabenfest der Österreichischen Beamtenversicherung*: künstlerische Leitung
- seit 1998 *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Lehrauftrag für Tonsatz
- seit 1999 *Anton Bruckner Privatuniversität Linz (früher: Brucknerkonservatorium)*: Leiter der Jazzabteilung
- 2001 - 2003 *Österreichisches Kulturservice*: Kurator des Projektes Moment! Musik
- 2002 - 2003 *Grabenfest der Österreichischen Beamtenversicherung*: künstlerische Leitung
- 2004 *Brucknerhaus Linz*: Artist in Residence
- 2004 *Zeitklang-Wettbewerb-Niederösterreich*: künstlerischer Leiter
- 2004 Habilitation zum Universitätsprofessor im Fach Jazzkomposition

zahlreiche Tourneen mit seinen Ensembles, Gastspiele bei vielen Festivals



musik aktuell 2010

allgemeines in kurzform

Die Musikfabrik NÖ ist mit **musik aktuell - neue musik in nö** angetreten, eine breitere Basis für heutige Musik in Niederösterreich zu schaffen.

„Besser vermitteln, um die Akzeptanz zu erhöhen“ - so lautet die Formel von **musik aktuell - neue musik in nö**.

musik aktuell 2010 - das heißt:

- Konzerte, Workshops, Seminare, Schulprojekte im ganzen Land Niederösterreich
- insgesamt **60** Projekte an **28** Orten
- **10** Seminare und Schulprojekte

musik aktuell spannt einen weiten Bogen:

- vom Programm der „klassischen Moderne“ bis zum experimentellen Jazz
- von Amateuren bis zu professionellen Künstlern

musik aktuell

- möchte vermitteln, interessieren, neugierig machen
- stellt Verbindungen her:
 - zwischen schaffenden und reproduzierenden Künstlern
 - zwischen Veranstaltern und Musikern
 - zwischen Publikum und zeitgenössischer Musik

musik aktuell

- hat im Jahr 2010 das Jahresthema **think bigger**
- Der international anerkannte Komponist und Leiter der Jazzabteilung der Bruckneruni Linz **Christoph Cech** steht in dieser Saison als „artist in residence“ zur Verfügung und hat die Auswahl der Programme und Projekte vorgenommen.



musik aktuell 2011 ausschreibung 2011

Das von der Musikvermittlerin und Flötistin **Cordula Bösze** formulierte Thema für 2011 lautet

„**Volto espressivo!**“

Weiter unten finden Sie dazu einen ausführlichen Text.

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem Thema Projekte **einzureichen**.

Die Einreichung senden Sie bitte bis **spätestens 1. Juli 2010** an die
Musikfabrik NÖ
Wilhelmstraße 29
3430 Tulln

Wir bitten Sie, für Ihre Einreichung das im Anhang befindliche Formblatt zu verwenden und die dort erbetenen Unterlagen mitzusenden.

Bitte senden Sie uns **keine** Werklisten, Pressemappen oder Ähnliches, die mit Ihrem Projekt direkt nichts zu tun haben. Wir bitten **unbedingt** um Einreichungen **auf dem Postweg!**
Wir bitten auch um ein aussagekräftiges **Foto**, das entweder die Mitwirkenden zeigt oder sonst einen direkten Bezug zu Ihrer Einreichung hat.

Cordula Bösze wird aus den Einreichungen eine Auswahl treffen.
Diese wird dem **künstlerischen Beirat** von **musik aktuell** vorgelegt.

Nach Genehmigung durch denselben werden die ausgewählten Projekte **Veranstaltem in Niederösterreich angeboten**. Diese haben **bis Ende Oktober** Zeit, ihr Interesse zu bekunden. So kann bis zum Jahreswechsel das Programm **musik aktuell 2011** fertig sein und etwa im März starten.

Die Musikfabrik unterstützt als Koproduzent Veranstalter aus Mitteln des NÖ Kulturbudgets bei:

- Herstellung und Versand eines Jahresprogrammes
- Herstellung von Plakaten und Einladungen
- Pressearbeit
- Klaviermieten
- AKM
- Mitfinanzierung der Künstlerhonorare bis maximal 50% (inkl Ust. !)



musik aktuell 2011 artist in residence 2011: cordula bösze



Cordula Böse
geb. 1964 in Bad Ischl, OÖ

Flötistin, Improvisatorin, Musikvermittlerin

1979 - 1985 Studium Querflöte/Konzertfach an der Wr. Musikhochschule

1989 – 1995 Kulturspektakel in der Stadtinitiative Wien

seit 2004 Dozentin beim JEUNESSE KinderOrchesterCamp

2006 Gründung der Komponierwerkstatt „W.er A.ußer Mozart?“

1995 – 2001 Musik- und Schulprojekt “Klangnetze”

1995 Gründung des “bösen salonorchesters”

2004 Butch Morris Ensemble »Conduction 140« (Konfrontationen, Nickelsdorf)

2005 Chris Burn's Ensemble (Generator, Konzerthaus Wien), "Musikerin in Residence" beim 10.

Komponistenforum Mittersill

Gründungsmitglied des Vereins *IMA Institut für Medienarchäologie*

Zusammenarbeit u. a. mit Werner Raditschnig, Katharina Klement, Elisabeth Schimana, Josef Novotny, Manon-Liu Winter, Klaus Hollinetz, Karlheinz Essl, Klaus Filip, Franz Hautzinger, Wolfgang Fuchs, Annette Giesriegl...

Volto espressivo !

Strom in der Musik soll bei **musik aktuell 2011** fließen: sowohl in Form von Energie, die sich von den Ausführenden auf die Zuhörenden überträgt, als auch ganz wörtlich genommen: als Elektrizität.

Seit der Strom vor gut 100 Jahren in die Musik gekommen ist, hat sich die musikalische Welt radikal gewandelt. Neue Instrumente wie Theremin, Trautonium, Hammond-Orgel etc... wurden erfunden, die Schallspeicherung konnte erweitert werden und die Möglichkeit, Musik zu verstärken oder sogar zu übertragen, veränderte Hörgewohnheiten und Aufführungssituationen. Bahnbrechend in der Mitte des 20. Jahrhunderts war die Erfindung des Synthesizers, die letzten Jahrzehnte wurden geprägt von der Entwicklung des Computers und seiner musikalischen Nutzung.

Im aktuellen Musikschaffen kommen oft auch elektrische oder elektronische Geräte gemeinsam mit „herkömmlichen“ Musikinstrumenten vor. Moderne Spieltechniken lassen auch vertraute Musikinstrumente „elektrisch“ klingen und der Strom kann dazu beitragen, die Ausdrucksmöglichkeiten eines Instrumentes zu erweitern.

Beim Hören von lebendig dargebrachter Musik wird aufmerksame Spannung im

Publikum fühlbar – wer hat das nicht schon selbst erlebt, nach einem gelungenen Konzert buchstäblich positiv aufgeladen zu sein?
Egal ob mit oder ohne Strom, ob Sie sich mit historischen oder aktuellen Klangerzeugern, mit traditionellen oder vielleicht von Ihnen erfundenen Instrumenten befassen: bringen Sie die Luft zum Schwingen, elektrisieren Sie Ihr Publikum, von fortissimo bis zu pianissimo, übertragen Sie die Spannung, Hauptsache **Volto espressivo!**

Cordula Bösze
artist in residence 2011



musik aktuell 2011 so können projekte eingereicht werden

unter www.musikfabrik.at
finden sie bei menüpunkt „musik aktuell - ausschreibung“ alle details

musik aktuell – neue musik in nö Idee und Durchführung

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes NÖ hat MMag. Gottfried Zawichowski 1996 ein Konzept für eine landesweite Initiative entwickelt, das die Gesetze des Marktes ebenso berücksichtigt wie die gezielte Förderung von Künstlern und Kunstrichtungen.

„Fortschritt aus Tradition“ – so lautet ein Leitspruch, den sich die Kulturpolitik des Landes Niederösterreich selbst gegeben hat. Dieser Satz charakterisiert treffend die Grundidee, die hinter **musik aktuell** steckt: keine verschämte Verpackung von neuer Musik zwischen den klassischen Highlights! Die neue Musik ist heute selbstbewusst genug, sich nicht von historischen Vorbildern erdrücken zu lassen, sondern sich zu emanzipieren.

Objektiv sinnlose und falsche, ja mittlerweile überkommene Kategorisierungen in U-Musik und E-Musik, „klassische Moderne“ oder „Avantgarde“ sollen bei **musik aktuell** kein Thema sein. Neue, kreative, interessante Musik – egal aus welcher Richtung – wird präsentiert. Dabei dürfen natürlich auch jene Komponisten nicht übersehen werden, die auf internationaler Ebene Epochales geleistet haben. Trotzdem möchte **musik aktuell** eine speziell österreichische, ja eine ausdrücklich niederösterreichische Veranstaltungsreihe sein.

Dazu möchte **musik aktuell** neue Wege gehen: in der Programmierung, in der Organisation, in der Präsentation.

Ziele

- Förderung von neuer Musik auf breiter Basis
- Hebung der Akzeptanz neuer Musik bei breiteren Publikumsschichten
- Aufbereitung von Inhalten der neuen Musik
- Erschließung neuer Präsentationsformen
- Förderung von Interpreten, Komponisten und Veranstaltern

- Vernetzung von Interessen
- Qualitätssteigerung der heimischen Musikszene bezüglich neuer Musik
- Kostenminimierung
- Verwaltungsminimierung
- Nutzung von Synergieeffekten
- Entwicklung einer landesweiten Corporate Identity in Sachen neuer Musik
- Nutzung bestehender Ressourcen
- Erschließung neuer Ressourcen
- transparente Vorgangsweise
- konzeptionelle Programme
- breite Öffentlichkeitsarbeit
- Strukturverbesserung

Durchführung

Ein international anerkannter Künstler aus dem Bereich Neue Musik mit Affinität zu Niederösterreich wird eingeladen, als „**artist in residence**“ ein Jahresthema zu entwickeln, das als Leitfaden für eine **musik aktuell**-Saison einen inhaltlichen Rahmen vorgeben soll. Der „artist in residence“ kann sich auch als Musiker aktiv einbringen und dadurch dem zu erstellenden Programm eine persönliche Prägung verleihen.

Sämtliche Kontaktpersonen aus dem „Musikerpool“ der Musikfabrik NÖ werden unter Vorgabe einer Einsendefrist eingeladen, **Projekte zu diesem Jahresthema einzureichen**. Der „artist in residence“ wählt eine begrenzte Anzahl von Projekten aus den Einsendungen aus und stimmt diese Entscheidung mit einem künstlerischen Beirat ab.

Die ausdrücklich an neuer Musik interessierten Veranstalter werden eingeladen, eine Auswahl aus diesen **Projekten zu realisieren**. Melden sie bis zu einem bestimmten Termin ihr Interesse an, so wird ihnen folgende **Unterstützung** zugesagt:

- Einbindung der Veranstaltung in eine landesweite Werbeschiene
- Bereitstellung von Materialien für lokale Werbung
- Unterstützende Pressearbeit
- Projektberatung
- Mitfinanzierung der Künstlerhonorare
- Bereitstellung eines Moderators

Die anschließende **Abwicklung der Projekte** wird auf Wunsch organisatorisch und fachlich mitbetreut. Weiters findet ein finanzielles Controlling statt. Die Veranstalter sind auch zur Berichterstattung und lokaler Pressearbeit aufgefordert.

Zusätzlich wird eine Reihe von begleitenden Maßnahmen gesetzt:

Das Publikum kann nicht nur durch „Frontalpräsentation“ mit zeitgenössischer Musik konfrontiert werden, sondern muss auch durch gezielte Veranstaltungen die Möglichkeit haben, vertiefende Informationen zu erlangen. Daher umfasst **musik aktuell** nicht nur Konzerte, sondern auch **Seminare**.

Außerdem werden die meisten Konzerte **moderiert** und die Programme dem Publikum dadurch leicht verständlich gemacht.

Die Kinder von heute sind die Musikkonsumenten von morgen. **musik aktuell** umfasst daher auch **Schulprojekte**.

Um dem eher kleinen Marktsegment „Neue Musik auf CD“ zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu erschließen, wurde ein **musik aktuell CD-Club** ins Leben gerufen. Dabei werden in Form eines Kataloges fertige Produktionen aus dem Bereich „österreichische zeitgenössische Musik“ angeboten, die über Internet zu bestellen sind.

musikfabrik nö wo & wer

Vereinsadresse

Musikfabrik NÖ
Wilhelmstraße 29
3430 Tulln

Tel.: 02272 / 65051
Fax: 02272 / 65052
Mobil: 0664 110 61 42

Musikfabrik im Internet

Email: musikfabrik.noe@aon.at
Homepage: www.musikfabrik.at

Mitarbeiter:

MMag. Gottfried Zawichowski: Geschäftsführung
Elisabeth Stubenvoll: Kursreferat, CD-Club, Datenbanken
Susanne Hiebner: Sekretariat

Artists in residence seit der Gründung von musik aktuell

1997: Christian Muthspiel
1998: HK Gruber
1999: Robert Michael Weiss
2000: Otto M. Zykan
2001: Christian Kolonovits
2002: Elfi Aichinger
2003: Karlheinz Essl
2004: Ernst Kovacic
2005: Ensemble Triology
2006: Renald Deppe
2007: Franz Hautzinger
2008: Hannes Raffaseder
2009: Christof Dienz
2010: Christoph Cech
2011: Cordula Bösze

Künstlerischer Beirat

der künstlerische Beirat von **musik aktuell** von 2009 bis 2012:

Hannes Raffaseder – Kurator des Klangturmes St. Pölten
Manfred Länger – Vorstandsmitglied der Musikfabrik NÖ
Richard Graf – Vorstandsmitglied der INÖK
Johannes Prinz – Musikuniversität Wien
Ursula Strubinsky – Ö1 Musikredaktion
Hannes Heher – freischaffender Komponist